Tunesien: Reisebranche beweist rasche Entscheidungs- und Umsetzungskompetenz

Tunesien Urlauber wieder wohlbehalten in der Heimat - Branche bietet Sonderprogramme mit kostenlosen Umbuchungsmöglichkeiten

Nach der am Donnerstag vergangener Woche vom Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten ausgesprochenen Reisewarnung sind die im Land verweilenden Österreicher und Österreicherinnen bereits am Wochenende mit Sondermaschinen in die Heimat zurückgebracht worden.

In Anbetracht der weiterhin unübersichtlichen Lage haben die maßgeblichen Reiseveranstalter nun entschieden, alle Reisen abzusagen: TUI-Austria, REWE-Touristik (ITS Billa, Jahn-Reisen) sowie DERTOUR Austria bis zum 15. Februar bzw. Neckermann/Thomas Cook bis zum 31. Jänner. Kunden, die für diesen Zeitraum bereits gebucht haben, erhalten ihr Geld zurück. Wann wieder Urlaubsflieger Richtung Tunesien starten werden, hängt von der weiteren Entwicklung vor Ort ab, die genauestens beobachtet wird.

Zeitraum für kostenlose Umbuchung bis auf Mitte April verlängert

Verlängert wurde auch der Zeitraum für kostenlose Umbuchungen: Urlauber mit Abreisetermin bis Mitte April können sich nun ohne Umbuchungsgebühr für ein anderes Reiseziel oder einen anderen Reisetermin entscheiden. Die Programme für alternative Destinationen werden kurzfristig aufgestockt.

Gerade in Krisenzeiten beweisen sich Reisebüros und –veranstalter als unverzichtbar

Durch ihr rasches und professionelles Handeln dokumentiert die österreichische Reisebranche, dass für sie das Wohl und die Sicherheit ihrer Kunden oberste Priorität hat. „Gerade in Krisenzeiten beweisen die österreichischen Reisebüros und Reiseveranstalter immer wieder, dass sie als Ansprechpartner und Dienstleister für die Kunden eine wichtige und unverzichtbare Rolle einnehmen“,betont dazu der Obmann des Fachverbandes, Edward Gordon. (ES)

19.1.2011